



Audi trotz Corona-Krise mit robuster Performance im Geschäftsjahr 2020

- CEO Markus Duesmann: „Geschäftsjahr 2020 dank starker Teamleistung erfolgreich abgeschlossen“
- In herausforderndem Marktumfeld: Umsatzerlöse bei rund €50,0 Mrd.
- Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen sinkt auf €2,7 Mrd.; Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen bei 5,5 Prozent
- Audi Transformationsplan (ATP) und Audi.Zukunft leisten wichtige Beiträge
- Netto-Cashflow mit €4,6 Mrd. auf starkem Niveau
- Weiterhin klarer Fokus auf Elektromobilität: In 2021 sind erstmals mehr als die Hälfte der neu eingeführten Modelle elektrifiziert.
- CFO Arno Antlitz: „Audi ist robust aufgestellt und erhält sich den Spielraum, fortgesetzt in Zukunftsfelder investieren zu können.“

Ingolstadt, 18. März 2021 – Audi treibt auch im anspruchsvollen Geschäftsjahr 2020 die Transformation zum Anbieter nachhaltiger und vernetzter Premiummobilität mit voller Kraft voran. Pandemiebedingt waren Auslieferungen und Umsatz im ersten Halbjahr deutlich rückläufig. Dank eines starken zweiten Halbjahres mit einem sehr guten vierten Quartal erreichten die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 rund €50,0 Mrd. Das Operative Ergebnis vor Sondereinflüssen lag bei €2,7 Mrd. und die Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen bei 5,5 Prozent. Neben den Synergien im Volkswagen Konzernverbund haben der Audi Transformationplan (ATP) und Audi.Zukunft wichtige finanzielle Beiträge geleistet. Stark bleibt der Audi Konzern weiterhin beim Netto-Cashflow mit €4,6 Mrd. Grund dafür sind eine fortgesetzte Kosten- und Investitionsdisziplin sowie konzerninterne Beteiligungsveräußerungen in Höhe von rund €1,5 Mrd. Seine E-Roadmap setzt das Unternehmen indes konsequent fort: Allein 2021 verdoppelt Audi die Zahl der vollelektrischen Modelle in seinem Angebot und stärkt darüber hinaus seine PHEV-Offensive. Vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Pandemie und der Versorgung mit Halbleitern blickt Audi vorsichtig optimistisch auf das Jahr 2021.

„Audi hat sich den Herausforderungen im vergangenen Jahr entschlossen gestellt und alles dafür getan, um gestärkt aus der Krise zu kommen“, sagt **Markus Duesmann**, CEO der AUDI AG. „Die globalen Auswirkungen der Corona-Pandemie haben unser Geschäftsjahr maßgeblich beeinflusst. Nachdem in allen Weltregionen die Nachfrage nach Autos eingebrochen war, haben sich die Märkte im weiteren Jahresverlauf stabilisiert – zunächst in China, später auch in Europa und USA. Im vierten Quartal konnten wir das Jahr schließlich mit einem Rekord bei den Auslieferungszahlen abschließen – es war das erfolgreichste Quartal der Unternehmensgeschichte. Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2020 eine Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen von 5,5 Prozent erwirtschaftet. Diese Performance ist auch das Ergebnis eines verantwortungsvollen Corona-Krisenmanagements und vor allem einer starken Teamleistung. Die Veränderungsbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeitenden von Audi begeistern mich.“



Die **Auslieferungen** an Kund_innen der Marke Audi lagen im Jahr 2020 bei 1.692.773 (2019: 1.845.573) Fahrzeugen. Dabei war der pandemiebedingte Rückgang mit rund 8 Prozent deutlich geringer als der um knapp 15 Prozent rückläufige weltweite Gesamtmarkt. Nach einem schwierigen Jahresstart erholten sich die Märkte deutlich: Mit 505.583 (Q4/2019: 488.471) Auslieferungen beendete Audi das Geschäftsjahr sogar mit dem erfolgreichsten Quartal der Unternehmensgeschichte. Grund für den starken Endspurt im Jahr 2020 waren das aktive Corona-Krisenmanagement des Unternehmens sowie eine spürbare Erholung der Kernmärkte. Auch durch den Ausbau digitaler Vertriebs- und Serviceangebote hat Audi flexibel auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie reagiert.

Besonders erfolgreich waren 2020 die **Oberklasse- und SUV-Modelle**. So stiegen die Auslieferungen beim Audi Q3 und Audi A6 um 18,1 bzw. 11,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der vollelektrische Audi e-tron war zusammen mit dem Audi e-tron Sportback das weltweit meistverkaufte Elektrofahrzeug unter deutschen Premiumherstellern mit einem Nachfragezuwachs von fast 80 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit trägt die e-tron Baureihe maßgeblich zur Erfüllung der konzerninternen CO₂-Ziele bei. Einen neuen Bestwert verzeichnete auch die Audi Sport GmbH im Geschäftsjahr 2020 mit einem Auslieferungsplus von 16,1 Prozent gegenüber Vorjahr.

Im Zuge der Volumenentwicklung lagen die **Umsatzerlöse** des Audi Konzerns im Jahr 2020 bei €49.973 (2019: 55.680) Mio. Das **Operative Ergebnis vor Sondereinflüssen** lag bei €2.739 (2019: 4.509) Mio. Dies entspricht einer **Operativen Umsatzrendite vor Sondereinflüssen** von 5,5 (2019: 8,1) Prozent. Insbesondere das vierte Quartal trug mit einem Operativen Ergebnis vor Sondereinflüssen von €2.456 (2019: 1.271) Mio. und einer Operativen Umsatzrendite von 14,7 (2019: 8,9) Prozent dazu bei, die Verluste aus dem ersten Halbjahr mehr als auszugleichen. Diese starke Performance ist zum einen auf die deutlich gestiegenen Zahl der Fahrzeugauslieferungen im Zuge der Markterholung zurückzuführen. Zudem hat Audi seine strikte Kosten- und Investitionsdisziplin auch zum Jahresende beibehalten.

Einen positiven Beitrag zur finanziellen Entwicklung lieferte auch die erfolgreiche Umsetzung des **Audi Transformationsplans** (ATP). So konnten Maßnahmen in Höhe von insgesamt €2,6 (2019: 2,5) Mrd. umgesetzt werden. Ein bedeutender Teil davon wirkt im Operativen Ergebnis und zudem nachhaltig in den Folgejahren. Seit seinem Startschuss vor zwei Jahren hat das Effizienzprogramm €7 Mrd. eingespielt. Ziel bis 2022 ist es, rund €15 Mrd. durch Maßnahmen auf der Kosten- und Erlösseite zu erreichen. Aufgrund des pandemiebedingten Volumentrückgangs kann es jedoch zu einer leichten zeitlichen Verzögerung kommen. Auch die 2019 geschlossene Vereinbarung „**Audi.Zukunft**“ trägt mit geringeren Personalkosten spürbar zum Erfolg bei. Das Unternehmen steht weiterhin zur Beschäftigungsgarantie bis 2029 und sichert langfristig Wettbewerbsfähigkeit durch plattformorientierte Werkbelegung.



„Auch in diesem turbulenten Jahr 2020 hat sich gezeigt: Audi ist robust aufgestellt und wirtschaftlich wetterfest“, sagt **Arno Antlitz**, Vorstand für Finanz und Recht der AUDI AG. „In der Corona-Pandemie haben wir unsere Investitions- und Kostendisziplin weiter gestärkt, ohne Kompromisse an der Produktsubstanz oder der Zukunftsfähigkeit der Marke Audi zu machen. Sowohl der Audi Transformationsplan als auch die Grundsatzvereinbarung Audi.Zukunft sind gut etabliert. Beide Programme haben einen wichtigen Beitrag zum mehr als respektablen Audi Konzern-Abschluss geleistet und uns in die Lage versetzt, weiterhin in Elektrifizierung und Digitalisierung unserer Produkte investieren zu können.“

Das **Finanzergebnis** des Audi Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf €1.618 (2019: 713) Mio. Grund dafür war vor allem die gute Performance der Marke Audi in China, wo bereits ab März 2020 wieder ein Aufwind zu spüren war und ab April die monatlichen Auslieferungen des Vorjahres übertroffen wurden. Kumuliert lagen die Auslieferungen in China bei 5,4 Prozent über Vorjahr – trotz einer rückläufigen Marktentwicklung. Darüber hinaus hat auch die konzerninterne Veräußerung der Audi Electronics Venture GmbH das Finanzergebnis mit €589 Mio. positiv beeinflusst. Schlussendlich lag das **Ergebnis vor Steuern** bei €4.187 (2019: 5.223) Mio.

Für ihren Einsatz in einem sehr herausfordernden Jahr 2020 beteiligt Audi die Belegschaft am Ergebnis. Für eine_n Facharbeiter_in in den deutschen Werken beträgt die **Audi Ergebnisbeteiligung 2020** €1.080 (2019: 3.880). Grundlage dafür ist die im Tarifvertrag festgelegte Berechnungsformel, die sich am Operativen Ergebnis orientiert. In Audi-Tochtergesellschaften gibt es ebenfalls Regelungen zu Erfolgsbeteiligungen. Zusätzlich zahlt Audi den Tarif-Beschäftigten der AUDI AG als Zeichen der Wertschätzung für ihre Flexibilität und ihren Einsatz während der Corona-Pandemie einen Sonderbonus in Höhe von €1.200.

Der traditionell starke **Netto-Cashflow** des Audi Konzerns erhöhte sich im herausfordernden Jahr 2020 auf insgesamt €4.589 (2019: 3.160) Mio. Dies ist überwiegend auf die verstärkte Investitions- und Kostendisziplin des Unternehmens zurückzuführen. Insbesondere die Sachinvestitionen reduzierte Audi deutlich: Die Quote belief sich auf 3,8 (2019: 4,9) Prozent. Auch wirkten sich konzerninterne Beteiligungsverkäufe von rund €1,5 Mrd. positiv auf den Netto-Cashflow aus. Damit bleibt die **Netto-Liquidität** mit 22.377 (2019: 21.754) Mio. weiterhin auf einem hohen Niveau stabil.

Um die Herausforderungen der Transformation in der Automobilbranche zu meistern, bündelt der Volkswagen Konzern seine Kräfte. Deshalb stimmten auf der **Hauptversammlung 2020** die Aktionäre für einen aktienrechtlichen Squeeze-Out. Dadurch gingen alle Aktien der Minderheitsaktionäre der AUDI AG auf die Volkswagen AG über. Ein wichtiger Schritt, damit Audi auch in Zukunft stark und wettbewerbsfähig auftreten kann. **Synergien im Volkswagen Konzern** werden nun noch effizienter ausgeschöpft. Ein zentrales Beispiel für enge Kooperationen im Konzern ist die Car.Software Organisation, in der die Software-Kompetenzen der Marken des Volkswagen Konzerns zusammengeführt und weiter ausgebaut werden. Die neue Volkswagen-Konzerngesellschaft, in der Audi-CEO Markus



Duesmann den Aufsichtsratsvorsitz übernommen hat, entwickelt eine einheitliche Elektronikarchitektur und ein Betriebssystem für alle Marken. Ende 2024 wird diese Softwareplattform ihre Premiere im ersten Audi-Modell feiern, das auf dem Projekt Artemis basiert. Schrittweise kommt das Betriebssystem dann in allen Fahrzeugen des Volkswagen Konzerns zum Einsatz. Durch den Budgettransfer von Entwicklungskosten zur Car.Software Organisation und Effizienzsteigerungen in der Technischen Entwicklung reduzierte sich die **Quote für Forschungs- und Entwicklungskosten** im Berichtsjahr auf 7,3 (2019: 7,9) Prozent.

Unangetastet bleiben bei den Vier Ringen die Investitionen in Modelle und Technologien der Zukunft. So schreitet Audi auch in Zeiten der Pandemie bei der Elektro-Offensive mit großen Schritten voran. Dieses unternehmerische und strategische Vorgehen lässt sich auch an den geplanten **Vorleistungen** für die nächsten fünf Jahre ablesen. Knapp die Hälfte der vorgesehenen Gesamtinvestitionen von €35 Mrd. fließen in Zukunftstechnologien – rund €15 Mrd. sind allein für Elektromobilität und Hybridisierung vorgehalten.

Erstmals sind über die Hälfte der neu eingeführten Modelle in 2021 elektrifiziert. Den Auftakt machte bereits im Februar die Weltpremiere des Audi e-tron GT, des ersten vollelektrischen Audi, gefertigt in Deutschland. Schon Mitte des Jahres stehen der Audi Q4 e-tron und der Audi Q4 e-tron Sportback in den Startlöchern: Mit diesen Modellen ermöglicht das Unternehmen seinen Kund_innen erstmals im Kompaktsegment den Einstieg in die elektrische Welt von Audi. Zudem stärkt Audi sein PHEV-Angebot: In gut jeder zweiten Verbrenner-Baureihe gibt es im laufenden Jahr ein Plug-in-Hybrid-Modell. Bis 2025 plant Audi mehr als 20 vollelektrische Modelle im Angebot zu haben und den Ausbau des PHEV-Portfolios deutlich voranzutreiben. Das Unternehmen prognostiziert, dass bis dahin rund ein Drittel der weltweiten Auslieferungen an Kund_innen mit vollelektrischen und hybridisierten Automobilen erzielt wird.

Bei der Umsetzung der E-Roadmap spielt auch der **Markt China** eine entscheidende Rolle. Hier baut das Unternehmen seine Präsenz weiter aus und setzt die Neuausrichtung seines Geschäftsmodells konsequent um. Einen wichtigen Meilenstein legt Audi mit der Gründung der „Audi FAW New Energy Vehicle Company“, einem Kooperationsunternehmen mit dem langjährigen Partner FAW. Auf Basis der zusammen mit Porsche entwickelten „Premium Platform Electric“ (PPE) werden ab 2024 in Changchun (China) Elektrofahrzeuge für den chinesischen Markt produziert. „China ist für uns ein relevanter technologischer Impulsgeber und eine zentrale Säule für den nachhaltigen Erfolg von Audi“, sagt der Audi-Vorstandsvorsitzende **Markus Duesmann**. „Gerade im Premium-Segment sehen wir in China noch enormes Potenzial und werden unser Produktportfolio in unserem größten Markt deshalb weiter stärken.“ Bis Ende 2021 werden bei dem langjährigen Joint Venture FAW-Volkswagen zwölf Audi-Modelle in China produziert.



Mit Blick auf 2021 erwartet der Audi Konzern vorbehaltlich der weiteren Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eine Erholung der Weltwirtschaft. „Wir blicken vorsichtig optimistisch auf das Jahr 2021“, sagt Arno Antlitz. „Wir wollen an das starke Momentum vom vierten Quartal anknüpfen. Unser ambitioniertes Ziel ist es, im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu wachsen.“

Aufgrund seiner attraktiven Produktsubstanz erwartet der Audi Konzern eine deutliche Steigerung bei Auslieferungen und Umsatzerlösen gegenüber dem Vorjahr. Das Unternehmen plant für 2021 mit einer Operativen Umsatzrendite zwischen 7 und 9 Prozent und will sich damit dem strategischen Korridor von 9 bis 11 Prozent annähern. Dabei priorisiert der Premiumhersteller produktbezogene Investitionen und reduziert seinen strategischen Zielkorridor für die Sachinvestitionen um einen Prozentpunkt auf 4 bis 5 Prozent der Umsatzerlöse. Demgegenüber intensiviert Audi die Vorleistungen in Produkte und Zukunftstechnologien. Statt bisher 5 bis 6 Prozent sieht Audi künftig 6 bis 7 Prozent der Umsatzerlöse für Forschung und Entwicklung vor – damit untermauert Audi seinen Innovationsanspruch und forciert den Wandel hin zu einem Anbieter von nachhaltiger und vernetzter Premiummobilität.

Ausgewählte Kennzahlen des Audi Konzerns im Überblick

	2020	2019
Auslieferungen Marke Audi	1.692.773	1.845.573
Umsatzerlöse Audi Konzern in Mio. EUR	49.973	55.680
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen Audi Konzern in Mio. EUR	2.739	4.509
Operative Umsatzrendite vor Sondereinflüssen Audi Konzern in Prozent	5,5	8,1
Operatives Ergebnis Audi Konzern in Mio. EUR	2.569	4.509
Operative Umsatzrendite Audi Konzern in Prozent	5,1	8,1
Netto-Cashflow Audi Konzern in Mio. EUR	4.589	3.160
Netto-Liquidität Audi Konzern in Mio. EUR	22.377	21.754
Kapitalrendite (RoI) Audi Konzern in Prozent	7,4	12,7

[Download Audi Report](#)



Kommunikation Unternehmen

Antje Maas
Leiterin Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 841 89-34084
Mobil: +49 151 16806635
E-Mail: antje.maas@audi.de
www.audi-mediacyenter.com

Kommunikation Unternehmen

Lena Bösch
Pressesprecherin für Finanz und Recht
Telefon: +49 841 89-44038
Mobil: +49 151 54313832
E-Mail: lena.boesch@audi.de
www.audi-mediacyenter.com



Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 19 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2020 hat der Audi-Konzern rund 1,693 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 7.430 Sportwagen der Marke Lamborghini und 48.042 Motorräder der Marke Ducati an Kund_innen ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von € 50,0 Mrd. ein Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen von €2,7 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 87.000 Menschen für das Unternehmen, davon 60.000 in Deutschland. Mit neuen Modellen, innovativen Mobilitätsangeboten und attraktiven Services wird Audi zum Anbieter nachhaltiger, individueller Premiummobilität.

Verbrauchsangaben

Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannweiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz sowie von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs.

Audi e-tron GT quattro

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 19,6 - 18,8 (NEFZ), 21,6 - 19,9 (WLTP);
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0

Audi RS e-tron GT

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 20,2 - 19,3 (NEFZ), 22,5 - 20,6 (WLTP);
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen bereits nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 ersetzt der WLTP schrittweise den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ). Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter www.audi.de/wltp.



Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Die zusätzliche Angabe der WLTP-Werte kann bis zu deren verpflichtender Verwendung freiwillig erfolgen. Soweit die NEFZ-Werte als Spannen angegeben werden, beziehen sie sich nicht auf ein einzelnes, individuelles Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes. Sie dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Zusatzausstattungen und Zubehör (Anbauteile, Reifenformat usw.) können relevante Fahrzeugparameter wie z. B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und neben Witterungs- und Verkehrsbedingungen sowie dem individuellen Fahrverhalten den Kraftstoffverbrauch, den Stromverbrauch, die CO₂-Emissionen und die Fahrleistungswerte eines Fahrzeugs beeinflussen.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, D-73760 Ostfildern oder unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.